

Gottesdienst vom 14. Mai 2023

Predigt: Beat Brugger

Risikoreiche Gastfreundschaft

Apostelgeschichte 9,10-19



Da machte Hananias sich auf den Weg und fand Saulus. Er legte ihm die Hände auf und sagte: »Saul, Bruder, der Herr, der dir auf dem Weg erschienen ist, Jesus, der hat mich zu dir gesandt, damit du wieder sehen kannst und mit dem Heiligen Geist erfüllt wirst.«
(Apostelgeschichte 9,17)

Risikoreiche Gastfreundschaft



Apostelgeschichte 9,10-19



= Frage für die persönliche Reflexion



= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

1. Gastfreundschaft

Wenn es von Hananias heisst, dass er Paulus als „Bruder“ begrüsst, ihm die Hände auflegte und ihn taufte, drückte er damit aus: „Du bist einer von uns.“ Aufgrund von Paulus' Hintergrund und Vergangenheit ist das ganz und gar nicht selbstverständlich, wie wir noch sehen werden. Gott berief und beauftragte deshalb Hananias mittels einer Vision/einem Gesicht auf besondere Weise. Eine Vision kann man sich am besten im Sinne eines Traumraumes vorstellen, in dem Hananias das Szenarium seiner ersten Begegnung mit Paulus vor Augen geführt bekam. Zugegebenermassen ist das eine spezielle Geschichte mit speziellen Umständen. Dass Gastfreundschaft aber ein Grundwert der Gemeinde ist, ist biblisch unumstritten (Röm 12,13).

In unserer Gesellschaft ist die Sehnsucht nach echter Gemeinschaft riesig. Es gibt so viele alleinlebende Menschen in der Schweiz wie noch nie zuvor in der Geschichte. Gemeinschaft ist ein Grundbedürfnis von uns Menschen. Er braucht das wie die Luft zum Atmen. Entsprechend gross ist der Durst nach echter Gemeinschaft. Immer wieder fragen wir uns, was wir der Gesellschaft (an-)bieten können. Die Antwort ist eigentlich sehr naheliegend: mit Wärme, mit Liebe, Gemeinschaft, Gastfreundschaft. Und genau das ist ja auch eine unserer Kernkompetenzen. Vielleicht sind wir uns dessen nicht so sehr bewusst, aber unser Miteinander ist ansteckend.



Wo siehst du naheliegende Gelegenheiten, um Menschen Gemeinschaft anzubieten?



Welche Menschen könntet ihr in euren Hauskreis einladen?

2. Birgt Risiko

Gastfreundschaft birgt aber auch ein Risiko in sich, besonders wenn man jemanden aufnimmt, den man nicht kennt. Es ist wichtig, dass wir im Zusammenhang mit Gastfreundschaft auch das Risiko und die damit verbundenen Ängste ansprechen. Sie haben sonst das Potential unsere gelebte Gastfreundschaft zu verunmöglichen. Paulus war definitiv ein risikoreicher Gast. Wie es in den Versen 13-16 zum Ausdruck kommt, war er kein unbeschriebenes Blatt. Er hatte tatsächlich Böses im Sinne (Apg 8,1).

In unserem Alltag gestaltet sich dieses Risiko nicht immer so spektakulär. Vielleicht ist es der spontane Gast, der mitten in der Lief-Übertragung des

Cupfinals klingelt und das Risiko mitbringt, dass man ihn nicht mehr in nützlicher Frist los wird. Es kann das mögliche neue Hauskreis-Mitglied sein, das das Potential hat, das angenehme Klima in der Gruppe zu zerstören. Vielleicht ist es der Kollege eines Kollegen eines Kollegen, der bei dir übernachten will. Und Du fragst dich, ob Deine Kinder da noch sicher sind?

Es ist dann gut, wenn wir Ängste benennen, thematisieren, ihnen Ausdruck verleihen; vor allem mit ihnen zu Gott kommen. Hananias besprach seine Ängste ja auch mit Gott. Vielleicht gilt es auch sonst das eine oder andere abzuklären. Schliesslich verlangt niemand von uns, dass wir uns blind ins Verderben stürzen. Besser wir reden über unsere Ängste und klären die Rahmenbedingungen, als dass diese unsere Gastfreundschaft verhindern.

 Welche Ängste hemmen deine Gastfreundschaft?


 Was hält euch zurück, neue Leute in euren Hauskreis aufzunehmen?

3. No risk no fun

Nachdem Hananias seine Bedenken mit Gott beredet hatte, meinte der: „Geh nur hin“ (V. 15). Das barg für Hananias dann immer noch einiges an Risiko in sich. Schliesslich wusste er nicht, dass Jesus dem Paulus begegnet und diesen um 180° veränderte. Aber Risiko und Glauben/Vertrauen sind eng miteinander verbunden. Hananias ging also im Vertrauen (Glauben) auf Gott das Risiko ein und begegnete Paulus mit Gastfreundschaft, nannte ihn Bruder, legte ihm die Hände auf und taufte ihn. Dieses Risiko lohnte sich. Das „risk“ brachte auch „fun“, er hat „gewagt“ und damit auch „gewonnen“. Nicht nur, dass er dazu beitrug, dass der grosse Theologe und Heidenmissionar Paulus als „Werkzeug Gottes“ gewonnen wurde. Nein, schon in der unmittelbaren Folge erwies sich Paulus als nützlicher Kämpfer für die Sache des Evangeliums (Apg 9,22).

Wenn wir unsere Ängste thematisiert und das Risiko kalkuliert haben, bleibt immer noch ein Restrisiko. Es ist dann eine Frage des Glaubens, des Vertrauens auf Gott, dieses Risiko einzugehen und die Tür nach reiflicher Überlegung trotz Cupfinal zu öffnen, das neue Mitglied in den Hauskreis aufzunehmen, den Kollegen eines Kollegen eines Kollegen zu beherbergen. In den allermeisten Fällen kommt es entgegen allen Befürchtungen viel besser raus als man es sich vorgestellt hat.

 Welchen Mehrwert könnte gelebte Gastfreundschaft bringen?

 Welche positiven Auswirkungen könnte eine personelle Erweiterung eures Hauskreises mit sich bringen?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist!
Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

16.05.	13:30 Uhr	Seniorenreise (bei gutem Wetter)
17.05.	10:30 Uhr	Mittwochgebet
18.05.	10:00 Uhr	Auffahrtswanderung
21.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst

Vorschau:

27.-29.05.	Jungschar-Pfingstlager
16.-18.06.	Gemeindeweekend

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch.